

WWF-Zusammenfassung der Studie Nachhaltige Hochschulen - Nachhaltige Wirtschaftswissenschaften

Zürich, August 2017

Zusammenfassung

Als Bildungsinstitutionen für Kader und akademischen Fachkräfte von morgen spielen die Hochschulen und Business Schools bei der Transformation zu einer Nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft eine zentrale Rolle. Deshalb liess der WWF durch die Firma B,S,S. (führend für Fragen zu Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft) eine Studie in Auftrag ausführen. Sie untersucht einerseits die Verankerung der Nachhaltigkeit in der Gesamtstrategie der Institutionen, andererseits auch den Umfang der Pflichtveranstaltungen, die die Institutionen dem Thema ökologische Nachhaltigkeit widmen. Alle zwölf Universitäten und acht öffentliche oder private Fachhochschulen mit VWL- und BWL-Studiengängen wurden untersucht.

1. Fragen zur Nachhaltigkeitsstrategie

- Hat die Hochschule visionär-strategische Ziele zur nachhaltigen Entwicklung als Teil ihrer Gesamtstrategie implementiert?
- Sind die definierten Ziele klar und überprüfbar?
- Hat die Hochschule eine für die nachhaltige Entwicklung verantwortliche Person oder eine Fachstelle?
- Verfügt die Hochschule über solche Prozesse und klare Indikatoren dazu?
- Werden aus den Reporting- und Controlling-Prozessen konkrete Massnahmen abgeleitet?
- Existiert an der Hochschule eine mandatierte interdisziplinäre Kommission für nachhaltige Entwicklung?
- Engagiert sich die Hochschulleitung auf andere Art für die nachhaltige Entwicklung?

2. Fazit

Die Universitäten berücksichtigen die nachhaltige Entwicklung in der Gesamtstrategie viel stärker als die Fachhochschulen. Die Fachhochschulen sind eher dezentral organisiert und definieren die Strategien deshalb (auch) auf Ebene Teilschulen.

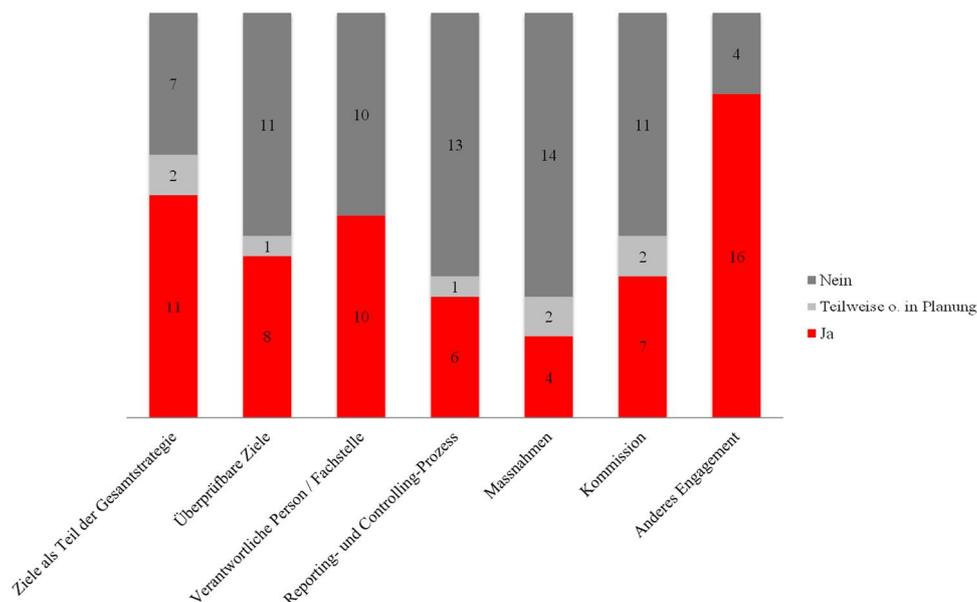


Abbildung 1: Implementierung der Nachhaltigkeitsstrategie an den 20 Hochschulen

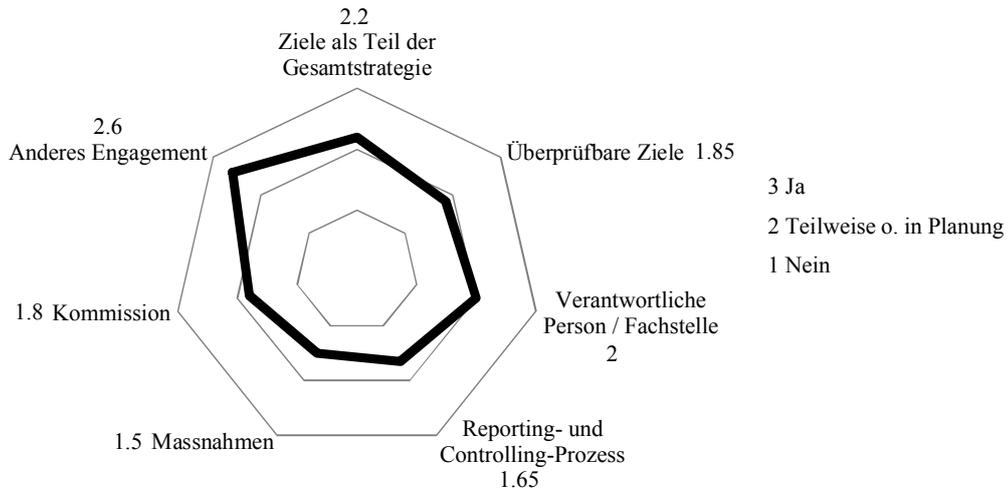


Abbildung 2: Mittelwert über alle Universitäten und Fachhochschulen

Eingestuft mit einem Ampelsystem (Dunkelgrün: sehr gut, Hellgrün: gut, Gelb: mittelmässig, Rot: ungenügend) lauten die Einschätzungen des WWF:

Universitäten

- Die Mehrheit der universitären Hochschulen hat Nachhaltigkeitsziele in ihrer Gesamtstrategie formuliert und diese sind überprüfbar.
- Die meisten universitären Hochschulen haben Nachhaltigkeitsverantwortliche und eine Mehrheit zusätzlich Nachhaltigkeitskommissionen.
- Nur die Hälfte der universitären Hochschulen hat einen Reporting- und Controlling-Prozess definiert.
- Nur eine Minderheit der universitären Hochschulen hat konkrete Massnahmen formuliert.
- Alle universitären Hochschulen engagieren sich in irgendeiner Form für die Nachhaltige Entwicklung (studentische Projekte, Wettbewerbe, Projekte, Veranstaltungen).

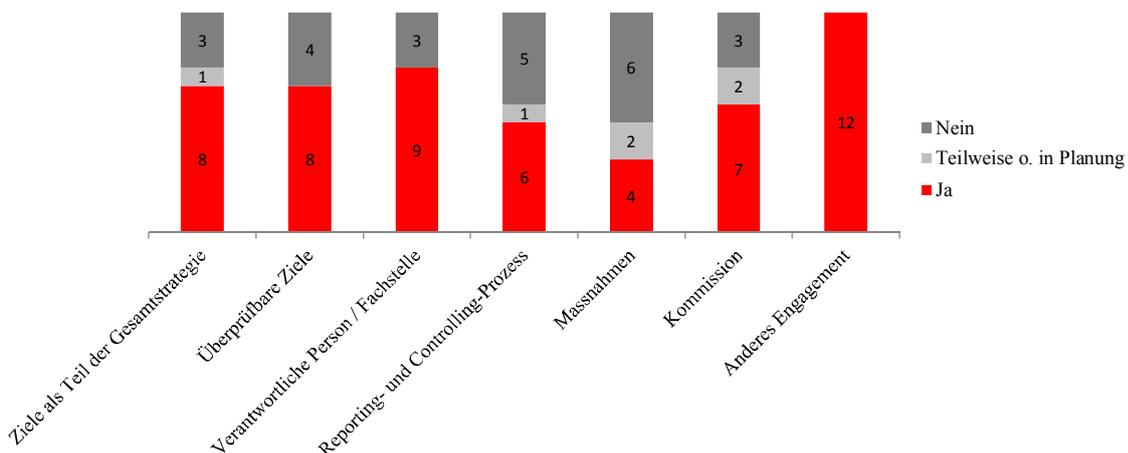


Abbildung 3: Nachhaltigkeitsstrategien der Universitäten (12)

Fachhochschulen

Nur eine Minderheit der Fachhochschulen hat Nachhaltigkeitsziele in ihrer Gesamtstrategie formuliert und diese sind nicht überprüfbar.

Die Fachhochschulen haben weder eine Nachhaltigkeitsverantwortliche (Ausnahme: Berner Fachhochschule) noch eine Nachhaltigkeitskommission.

Keine einzige Fachhochschule hat einen Reporting- und Controlling-Prozess definiert.

Die Fachhochschulen haben keine Massnahmen formuliert.

Die Hälfte der Fachhochschulen engagiert sich in irgendeiner Form für die Nachhaltige Entwicklung (studentische Projekte, Wettbewerbe, Projekte, Veranstaltungen).

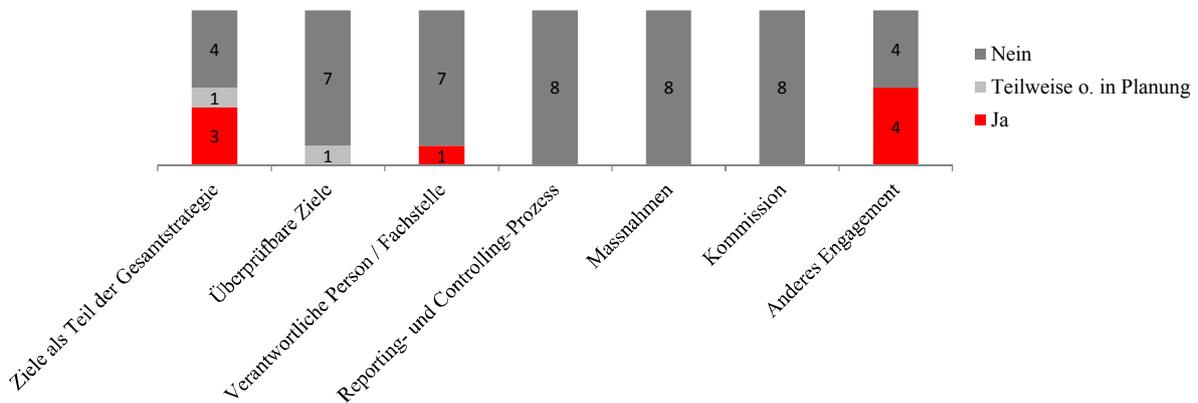


Abbildung 4: Nachhaltigkeitsstrategien der Fachhochschulen (8)

Nachhaltigkeit in der Lehre der Wirtschaftswissenschaften

Es gibt viele Hochschulen, bei denen Nachhaltigkeitsthemen in den Wirtschaftswissenschaften nur eine kleine Rolle spielen.

Ein Teil der Verantwortlichen der Wirtschaftswissenschaften betrachtet Nachhaltige Entwicklung nicht als wichtiges Thema.

Bei einem Teil der Hochschulen (z.B. Uni Neuchâtel und Fachhochschule Luzern) ist die Integration von Nachhaltigkeitsthemen in die Pflichtveranstaltungen der Wirtschaftswissenschaften teilweise erfolgt.

Bei den meisten Fachhochschulen ist die Integration von Nachhaltigkeitsthemen in die Pflichtveranstaltungen der Wirtschaftswissenschaften noch nicht erfolgt.

Die Integration von Nachhaltigkeitsthemen in die Pflichtveranstaltungen ist in den Master-Studiengängen noch wenig weit erfolgt.

Der Anteil der Studierenden, die Wahlveranstaltungen zu Nachhaltigkeitsthemen besuchen, ist hoch (z.B. Fachhochschule Ostschweiz, Fachhochschule Luzern, Uni Lausanne und Uni Basel).

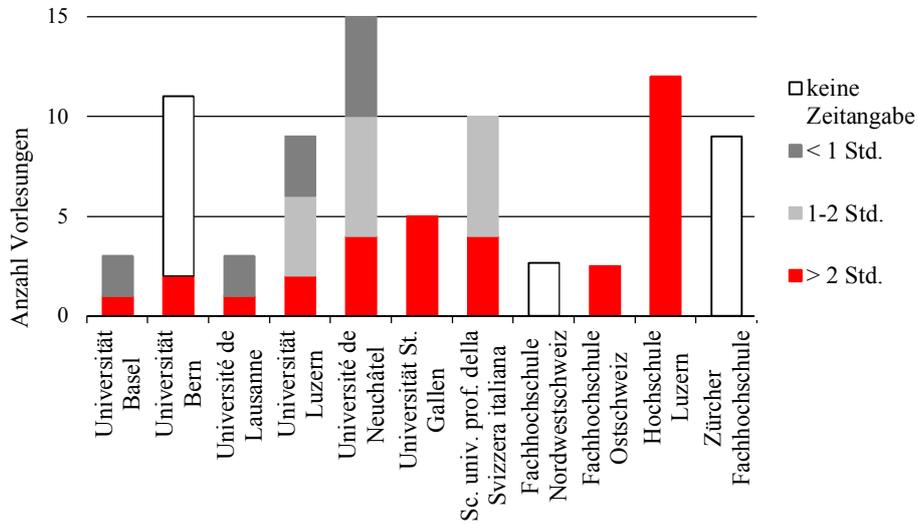


Abbildung 5: Nachhaltigkeit in Pflichtveranstaltungen - Bachelor

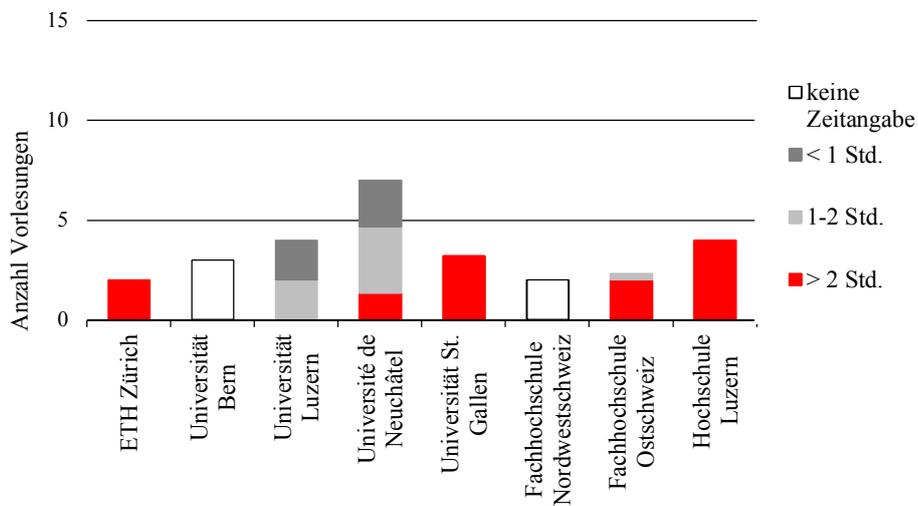


Abbildung 6: Nachhaltigkeit in Pflichtveranstaltungen - Master

Zusätzlich wurden die Hochschulen gefragt, wie viele Studierende (beziehungsweise welcher Anteil der Studierenden) Nachhaltigkeitsvorlesungen aus dem Wahlbereich besuchen.

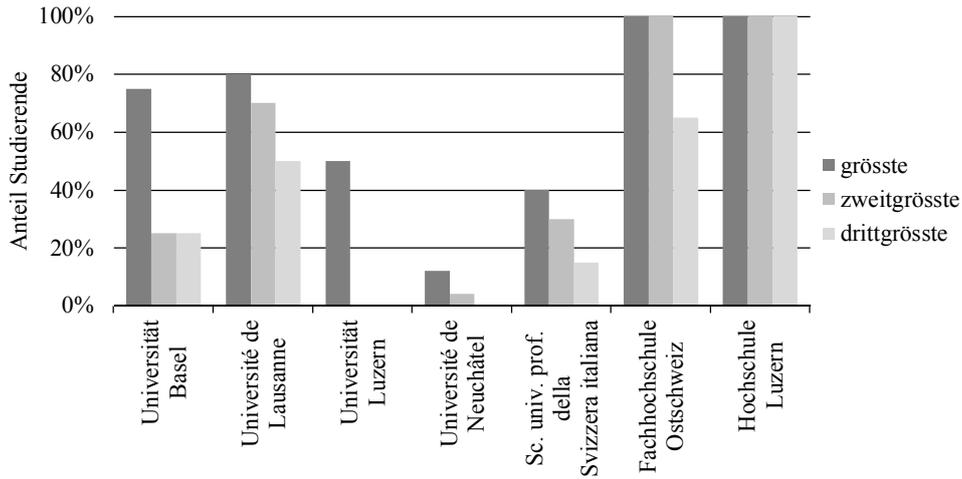


Abbildung 7: Besuch der drei grössten Nachhaltigkeitsveranstaltungen

Aufgrund all dieser Erkenntnisse fordert der WWF von den politisch, strategisch und operativ Verantwortlichen ein verstärktes Engagement für die Nachhaltige Entwicklung an Hochschulen.



Why we are here

To stop the degradation of the planet's natural environment and to build a future in which humans live in harmony with nature.

WWF Switzerland

Hohlstrasse 110
PO Box
8010 Zurich

Phone: +41 (0) 44 297 21 21
Fax: +41 (0) 44 297 21 00
E-mail: service@wwf.ch
www.wwf.ch
Donations: PC 80-470-3